

INHALTSVERZEICHNIS

EINLEITUNG	1
I. FUNDAMENTE	15
1. PROBLEME DER GELDTHEORIE - EINE SUBJEKTIVE AUSWAHL	15
2. HOMOGENITÄTSPOSTULATE DER NEOKLASSISCHEN THEORIE - ILLUSIONSFREIHEIT IN DER GELDWIRTSCHAFT	30
2.1 "Rationalität" versus "Normalität" - Methodologik des Realkassenpostulates	31
2.1.1 Ansatzpunkte der Kritik	31
2.1.2 Substantielle und formale "Rationalität"	33
2.1.3 "Normalität" ökonomischen Verhaltens	35
2.2 Zwei Varianten von "Geldillusion" - Konzepte und Definitionen	37
2.2.1 Ein simples Entscheidungsmodell	37
2.2.2 "Nominalillusion" und "Geldillusion"	39
2.3 Theorie illusionsfreien Verhaltens - präferenztheoretische Äquivalente	40
2.3.1 Homogenitätseigenschaften der Präferenzfunktion	40
2.3.2 Ökonomische Ratio der Illusionsfreiheit	43
Exkurs: Zum Konzept der "Kaufkraft des Geldes"	47
2.4 Homogenitätspostulat und Preiserwartungen - eine Modellerweiterung	48
3. UNSICHERHEIT ALS ENTSCHEIDUNGSTHEORETISCHE KATEGORIE - ANSÄTZE UND KONZEPTIONEN	51
3.1 "Risk" versus "Uncertainty" - Knights Dichotomisierung	52
3.1.1 Methodische Probleme der Knightschen Distinktion	52
3.1.2 Risiko und Gesetz der großen Zahlen	53
3.1.3 Schlußfolgerungen	57
3.2 Wahrscheinlichkeit und Konfidenz - zwei Erwartungsdimensionen	58
3.2.1 Keynes' "Treatise on Probability" als konzeptiver Ausgangspunkt	58
3.2.2 Alternative Fassung der Risiko-Unsicherheit-Distinktion	59
3.2.3 Analytische Umsetzung des Unsicherheitskonzeptes	61
II. INDIVIDUALEXPERIMENTE	66
4. KONZEPTE DES GELDNUTZENS - PROBLEME UND ENTWICKLUNGEN	66

5.	KONZEPTUALISIERUNG DER LIQUIDITÄTSPRÄMIE - EIN ANALYTISCHER RAHMEN	70
5.1	Definition der Liquiditätsprämie - das Grundmodell	71
5.2	Liquiditätsprämie und Geldhaltungsmotive - eine Typologie	75
6.	UNSICHERHEIT DES VERMÖGENSRÜCKFLUSSES - TOBINS PORTFOLIOMODELL ALS PROTOTYP	77
6.1	Gegenstand und analytischer Ansatz - Gesamtstruktur des Modells	77
6.2	Methodische Probleme - Grenzen des Modells	81
6.2.1	Exogen fixierte Investitionsperiode	81
6.2.2	Inferiorität der Geldhaltung	82
6.2.3	Nominal- versus Realwertsicherheit	84
6.3	Liquiditätsprämie der Geldhaltung - der Preis der Sicherheit	84
6.3.1	Konzeption der Sicherheitsprämie	84
6.3.2	Risikoprämie und Mißtrauensprämie	87
	Exkurs: Geldhaltung und Geldangebot	89
7.	REALWERTORIENTIERUNG DER VERMÖGENSHALTER - METHODISCHE UND ANALYTISCHE ASPEKTE	94
7.1	Preis und Menge - Determinanten der Vermögenssicherheit	95
7.1.1	Ein illustratives Modell	95
7.1.2	Nominalwertsicherheit des Geldes	96
7.2	Vermögensentscheidung und Geldillusion - Ratio der Realvermögensorientierung	96
	Exkurs: Kritik "nominaltheoretischer" Ansätze	99
7.3	Realvermögen und Preisvariationen - statische und dynamische Momente	102
7.3.1	Relevanz von Preisänderungsprozessen	102
7.3.2	Rolle der Preisunsicherheit	103
7.3.3	Forschungspragmatische Konsequenzen	105
III.	MARKTEXPERIMENTE	107
8.	KONKURRENZ, PREISFLEXIBILITÄT, MARKT- GLEICHGEWICHT - PRÄLIMINARIEN	107
9.	GLEICHGEWICHT UND UNSICHERHEIT - EIN METHODISCHES MISSVERSTÄNDNIS	116
9.1	Design eines Gleichgewichts - Systemparameter und Systemvariable	117
9.2	Zur Adäquanz von Gleichgewichtskonzepten - ein Dissens	118
9.2.1	Positionen der Majorität	120
9.2.2	Minderheitsvoten	122
9.3	"Realität" versus Modell - Anatomie eines methodischen Fehlers	122
9.4	Gravitationszentren - Gedanken zur Stabilität von Gleichgewichten	126

10.	GELD, UNSICHERHEIT UND PRODUKTIVKAPITAL - EIN MARKTMODELL MIT ENDOGENER KAPITALSCHRANKE	127
10.1	Konzeptiver Rahmen - die aggregative Struktur des Modells	128
10.1.1	Produktion von Gütern	128
10.1.2	Dispositionen über Assets	129
10.1.3	Akteure und Verhaltensannahmen	131
10.1.4	Perioden, Märkte und Gleichgewicht	132
10.2	Geld und Realkapital - ein Modell individueller Vermögensdisposition	133
10.2.1	Definitionen und Annahmen	133
Exkurs:	Ratio der Technologieannahme	135
10.2.2	Optimale Portfolioentscheidung	136
10.3	Unsicherheit und Investition - Marktmodell mit stationärem Gleichgewicht	137
10.3.1	Gesamtstruktur des Modells	138
10.3.2	Eigenschaften des Marktgleichgewichts	139
11.	MARKTGLEICHGEWICHT UND REALKASSE - ZUR MARKT-THEORETISCHEN (IR-)RELEVANZ DES PIGOU-EFFEKTES	141
11.1	Nachfrage und Vermögen - Konzeptionsprobleme von Vermögenseffekten	141
11.2	Realkasseneffekte - einige Grundtypen	143
11.3	Pigou-Effekt und postkeynesianische Kritik - methodische Schwächen.....	143
11.3.1	Prozeßanalytisches Argument	144
11.3.2	Institutionalistisches Argument	146
11.4	Konsum und Portfolio - eine alternative Kritik	147
11.4.1	Eine einfache Konsumhypothese	148
11.4.2	Wirkungsweise des Pigou-Effektes	149
11.4.3	Methodische Nachbemerkungen	150
12.	BEDEUTUNG DES GELDES - EINE ANALYTISCHE REKON-STRUKTION DES 17. KAPITELS DER GENERAL THEORY	152
12.1	Kapitel 17 - methodischer Status und Argumentationsstruktur	153
12.2	Besonderheiten des Geldes - Keynes' Basispostulate	155
12.3	Analytik des 17. Kapitels - ein formales Modell	157
12.3.1	Individuelle Vermögensentscheidung	157
12.3.2	Komparative Statik des Entscheidungsmodells	158
12.3.3	Marktmanifestes Verhalten des Vermögensbesitzers	159
12.3.4	Ein komplettes Vermögensmarktmodell	161
12.4	Substitutionseigenschaften des Geldes - eine Neuinterpretation	163
12.4.1	Indizien	163
12.4.2	Bruttosubstitution versus Nettosubstitution	165
Exkurs:	Konzept einer Substitutionselastizität für Vermögenspräferenzen	167
	SCHLUSSBEMERKUNGEN	169

MATHEMATISCHE ANHÄNGE	177
A. PREISABHÄNGIGE PRÄFERENZEN	177
A.1 Szenario	177
A.2 Monotone Transformationen und äquivalentes Marktverhalten	178
A.3 Präferenztheoretische Äquivalente homogener Nachfragefunktionen	183
A.4 Homogene Präferenzfunktionen und Nominalobjekte	185
B. AGGREGATION UND INDEXZAHLEN	187
B.1 Methodische Bemerkungen zum Aggregationsproblem	187
B.2 Preisniveau und Preisindex	189
C. RISIKOAVERSION UND MISSTRAUENSPRÄMIE	194
C.1 Erwartungsnutzen	194
C.2 Riskanz und Risikopräferenzen	197
C.3 Aspekte einer Theorie der Risikoaversion	201
C.4 Formale Eigenschaften der Mißtrauensprämie	205
D. RELEVANZ DES GESETZES DER GROSSEN ZAHLEN	206
D.1 Erwartungswert-Kriterium im Wiederholensfall	207
D.2 Samuelson-Bedingung	208
D.3 Schneeweiß-Kriterium	210
D.4 Alternativer Bewertungsansatz für wiederholbare Entscheidungen	211
D.5 Risikoreduktion durch das Gesetz der großen Zahlen	212
E. KAPITAL-GELD-MODELL EINER MONETÄREN ÖKONOMIE	215
E.1 Dispositionen des repräsentativen Vermögenshalters	215
E.2 Marktmodell mit stationären Gleichgewichten	220
LITERATURVERZEICHNIS	225